

# Förderwettbewerb

## „Hightech für eine biobasierte Wirtschaft“

### - Niedersächsisches Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen –

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung und die NBank rufen zum Niedersächsischen Innovationsförderprogramm mit thematischer Schwerpunktsetzung „Hightech für eine biobasierte Wirtschaft“ auf.

#### 1. Ziel der Förderung:

Der Förderwettbewerb zielt auf die Entwicklung von Innovationen ab, die eine Biologisierung und eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete niedersächsische Wirtschaft vorantreiben und so die Transformation in unterschiedlichen Branchen wie Agrarwirtschaft, Ernährungswirtschaft, Chemie, Medizin, Energie, Maschinenbau und Automobilwirtschaft unterstützen.

Der Förderwettbewerb zielt auf die Entwicklung von Innovationen ab, die eine Biologisierung und eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete niedersächsische Wirtschaft vorantreiben und so die Transformation in unterschiedlichen Branchen wie Agrarwirtschaft, Ernährungswirtschaft, Chemie, Medizin, Energie, Maschinenbau und Automobilwirtschaft unterstützen. Der Aufruf zum Förderwettbewerb erfolgt im Rahmen der Umsetzung der Landesstrategie Biologisierung und adressiert fünf der in der Regionalen Innovationsstrategie für Intelligente Spezialisierung (RIS 3) identifizierten Stärkefelder (Lebenswissenschaften, Land- und Ernährungswirtschaft, Neue Materialien, Produktionstechnik sowie digitale Wirtschaft als Querschnittsthema). Ziel ist es, in den in Niedersachsen bereits leistungsstarken Feldern Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Life Sciences gezielt von den sich ergebenden Innovationspotenzialen zu profitieren und die Bedingungen für eine erfolgreiche biologische Transformation branchen- und sektorenübergreifend zu verbessern.

Biologisierung umfasst die Verwendung biobasierter (z.B. molekularbiologischer und biotechnologischer) Methoden und Prinzipien, mit denen Prozesse und Produkte effizienter, nachhaltiger und klimaneutral gestaltet werden können. Biologisierung ist die zunehmende Integration von Prinzipien der Natur in die Bereiche Wirtschaft, Industrie und Technik mit dem Ziel, verbesserte oder völlig neue Produkte und Prozesse zu entwickeln.

#### 2. Beschreibung der Schwerpunkte:

Die Biologisierung bietet für Unternehmen die Chance, neue Geschäftsfelder zu erschließen und die eigene Wettbewerbsfähigkeit auszubauen. Eingereichte Projektvorschläge können sich den folgenden beispielhaften Themenfeldern widmen, aber **auch andere Anwendungen** sind denkbar:

- Entwicklung und Skalierung von Prozessen für die Herstellung landwirtschaftlicher zellulärer oder azellulärer Produkte wie bspw. Fleisch oder Milch durch Methoden des Tissue Engineerings oder der Fermentation.
- Optimierung und Automatisierung biotechnologischer Prozesse und Verfahren durch die Integration von Digitalisierung und Simulationstechniken
- Entwicklung biotechnologischer Methoden zur Verwertung von CO<sub>2</sub> als Rohstoff für höherwertige Moleküle z. B. wertvolle Spezialchemikalien
- Weiterentwicklung von Recyclingtechnologien für die Rohstoffrückgewinnung unter Einsatz biotechnologischer Methoden z.B. aus Abwässern und deren Behandlungsrückständen

(Nährstoffe insbesondere Phosphor, Metalle), stillgelegten Bergwerken oder akkumulierten Sekundärrohstoffquellen

- Entwicklung neuer Wirkstoffe sowie neuer Methoden und Geräte für die Bioanalytik
- Bio(techno-)logische oder bioinspirierte High-Tech-Materialien oder -Werkstoffe wie z.B. biobasierte Kunststoffe, Naturfaserverbundwerkstoffe oder selbstregulierende Materialien

Bereits heute entstehen biobasierte Hightech-Produkte und -Konzepte für zahlreiche Branchen- und Bedarfsfelder, indem Biowissenschaften und biotechnologische Verfahren mit anderen Natur- und Ingenieurwissenschaften verknüpft werden. Insgesamt eröffnet der interdisziplinäre Brückenschlag zwischen biobasierten und anderen Technologien ein breites Innovationsspektrum für zahlreiche Branchen. Entsprechend können die eingereichten Projekte unterschiedlichste Branchen wie z.B. Agrar- und Forstwirtschaft, Ernährungswirtschaft, Chemie, Medizin aber auch Automobilindustrie, Maschinenbau, Energiewirtschaft oder Bauindustrie adressieren.

### **3. Fördervoraussetzungen und -rahmenbedingungen:**

Der Förderwettbewerb findet im Rahmen des Niedersächsischen Innovationsförderprogramms ([Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Forschung und Entwicklung in Unternehmen, Gem. erl. d. MW Erl. d. MW v. 18. 5. 2022 — 30 – 328 7012](#)) statt.

#### **3.1. Zuwendungsempfänger**

Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie kleine Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung (gem. Artikel 2 Abs. 6 der Verordnung (EU) Nr. 2015/1017), die ihren Sitz oder Sitz einer Betriebsstätte in Niedersachsen haben, können sich **ab sofort bis zum**

**Donnerstag, den 15. August 2024**

bei der Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank bewerben.

Forschungseinrichtungen sind im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit Unternehmen ebenfalls förderfähig. Nicht-KMU können nur als Partnerunternehmen im Rahmen eines Verbundvorhabens gefördert werden.

#### **3.2 Art, Umfang und Höhe der Zuwendung**

Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilfinanzierung zur Projektförderung gewährt.

Die Höhe der Zuwendung, bezogen auf die förderfähigen Ausgaben, beträgt:

bis zu 25 % für Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung, max. 1.000.000 Euro<sup>1</sup>,

bis zu 35 % für mittlere Unternehmen, max. 1.000.000 Euro<sup>1</sup> sowie

bis zu 45 % für kleine Unternehmen, max. 1.000.000 Euro<sup>1</sup>.

Die Förderquote für Forschungseinrichtungen im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit einem Unternehmen beträgt 100 %, aber max. 300.000 Euro. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der Produktinformation sowie der zu Grunde liegenden Richtlinie.

#### **3.3 Unterlagen**

---

<sup>1</sup> Vgl. 5.7.3 der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Forschung und Entwicklung in Unternehmen, Gem. erl. d. MW Erl. d. MW v. 18. 5. 2022 — 30 – 328 7012

Die Einreichung erfolgt als formale Antragstellung über das Kundenportal der NBank unter <https://portal.nbank.de/site/#/public/home>. Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag erst als gestellt gilt, wenn das Antragsformular im Original bei der NBank eingegangen ist. Bitte beziehen Sie sich in Ihrem Anschreiben auf den Förderwettbewerb „Hightech für eine biobasierte Wirtschaft“.

### **3.4 Qualitätskriterien zur Beurteilung der Förderwürdigkeit**

Die fachliche Bewertung der Projekte erfolgt durch das Innovationszentrum Niedersachsen (IZ) auf Basis der folgenden fachlichen Qualitätskriterien (Details hierzu entnehmen Sie bitte der Produktinformation sowie dem zu Grunde liegenden Scoringmodell):

Fachliche Qualitätskriterien:

- Bedeutung für die niedersächsische Wirtschaft
- Innovationsgehalt
- Technologisches Entwicklungsrisiko
- Realisierbarkeit
- Marktfähigkeit